

# 8. Rheintaler Alterstagung

Donnerstag, 10. Nov. 2011, 9.00 bis 17.30 Uhr  
Im Schützengarten, Schützengartenstraße 8, A-6890 Lustenau

Migration und Alter – Gemeinsam Zukunft gestalten

## Vorsorge und Gesundheit im Alter Projektbericht Stiftung Mintegra



**Blagica Alilović**  
Geschäftsführerin Stiftung MINTEGRA  
Sozialdienst für Fremdsprachige  
Regionale Fachstelle Integration  
REPAS Werdenberg - Sarganserland



**Nada Cheung-Ćosović**  
M.A., Projektleiterin

Die Stiftung MINTEGRA, als „Sozialdienst für Fremdsprachige“, mit Sitz in der Ostschweiz, besteht seit 2001. Sie informiert und berät als Erstanlaufstelle in der Region über das Leben und Arbeiten in der Schweiz. Die Stiftung ist als Nachfolgeorganisation des früheren Kroatischen Sozialdienstes, der während 30 Jahren (1970 – 2000) Beratungs- und Integrationsarbeit geleistet hat, errichtet worden. Jahrzehntlang sind vor allem die Arbeiter und Familien aus Südosteuropa informiert und beraten worden. Im Jahre 1970 hat der Kroatische Sozialdienst mit bescheidenen Mitteln angefangen, sich um die Einwanderer zu kümmern. Im gleichen Jahr hat der Bund die Eidgenössische Ausländerkommission EKA (neu Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen EKM), eine beratende Kommission des Bundesrates, eingesetzt.

Im Jahr 2001 sind vom Bund erstmals finanzielle Mittel für die soziale Integration der Migrantinnen und Migranten zur Verfügung gestellt worden. Somit ist die soziale Integration dieser Personengruppe zu einer wichtigen gesellschaftspolitischen Aufgabe geworden. Der Kanton St. Gallen hat bereits im selben Jahr einen Integrationsbeauftragten ernannt. Ein Jahr später ist die erste "Regionale Fachstelle Integration", als Pilotprojekt im Auftrag vom Bund und Kanton, bei der Stiftung MINTEGRA eröffnet worden. Seit 1. Januar 2003 ist die Stiftung Mintegra, neben dem „Sozialdienst für Fremdsprachige“, auch die offizielle „Regionale Fachstelle Integration Werdenberg-Sarganserland“ mit einem Leistungsvertrag mit dem Kanton. Im Auftrag der VSGP (Vereinigung der St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten) führt die MINTEGRA seit 1. September 2010 die „REPAS - Regionale Potenzialabklärungs- und Arbeitsintegrationsstelle Werdenberg-Sarganserland“.

Zusammen mit dem Stiftungsrat und der Geschäftsleitung wird dafür gesorgt, dass immer wieder adäquate Antworten und Möglichkeiten auf die aktuellen Anforderungen im Migrations- und Integrationsbereich gefunden werden. Der Name MINTEGRA ist zusammengesetzt aus den Begriffen **Migration-Integration** und steht auch für die Förderung eines guten Zusammenlebens zwischen den Zugewanderten und der einheimischen Bevölkerung. [www.mintegra.ch](http://www.mintegra.ch)

### **Ausbildung/ themenrelevante Kurzbiografie**

**Blagica Alilović**, Lehrerin/Dolmetscherin/Mediatorin

Langjährige Sozialberatung und Durchführung von Veranstaltungen für ältere Migrantinnen und Migranten, Sensibilisierungsarbeit für ihre Anliegen und Bedürfnisse.

Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen (1997-2000), die zusammen mit Pro Senectute und Migros-Kulturprozent die erste Fachtagung zum Thema „Alter und Migration“ im Jahre 1999 (**Internationales Jahr der älteren Menschen**) in der Schweiz durchführte.

### **Beruflicher Werdegang/ Meilensteine**

2001 - aktuell	Geschäftsleiterin der Stiftung MINTEGRA
2001 - aktuell	Bereichsleiterin Sozialdienst für Fremdsprachige
2002 - 6.2011	Bereichsleiterin Regionale Fachstelle Integration
1995 - 2005	Redaktorin/Moderatorin der informativ-integrativen Sendung „ <i>Pola sata za Vas</i> “ beim Schweizer Radio DRS2
1977 - 2000	Sozialarbeiterin und Stellenleiterin des Kroatischen Sozialdienstes

## **Ausbildung/ themenrelevante Kurzbiografie**

**Nada Cheung-Ćosović**

Magisterstudium Wirtschaftsgeographie/Volkswirtschaftslehre/Politikwissenschaft

## **Beruflicher Werdegang/ Meilensteine**

- Nebentätigkeit während des Studiums als Aushilfe im Altersheim und Spitex
- Projektleitung „Informationsveranstaltungen: Gesundheit und Vorsorge“ für die älteren Migrantinnen und Migranten in der Region Werdenberg

Veröffentlichungen

Bericht über Infoveranstaltungen

<http://www.mintegra.ch/Portals/0/Content/Pdf/BerichtAlterMigration.pdf>

---

## **Abstract zum Vortrag/Workshop**

Durch das MINTEGRA-Projekt " Infoveranstaltungen: Gesundheit und Vorsorge“ wurde der Zugang zur ausländischen älteren Bevölkerung in der Region Werdenberg intensiviert. Die regionalen Fachstellen konnten einerseits ältere Migranten und Migrantinnen über ihr Dienstleistungsangebot informieren und sie für alterstypische Themen und Angebote sensibilisieren. Und andererseits konnte durch den direkten Kontakt sowie durch die Umfrage ein konkreteres Bild über die Bedürfnisse und Wünsche der älteren Migrantinnen und Migranten gemacht werden.

The logo for Stiftung MINTEGRA features a series of overlapping squares in various shades of blue and purple, arranged in a stepped pattern on the left side. The text 'Stiftung MINTEGRA' is written in white, bold, sans-serif font on a dark blue rectangular background to the right of the squares.

# Stiftung MINTEGRA

8. Rheintaler Alterstagung „Alter und Migration“  
Lustenau, 10. November 2011



# Stiftung MINTEGRA

- Sozialdienst für Fremdsprachige Ostschweiz
- Regionale Fachstelle Integration Werdenberg-Sarganserland
- REPAS Werdenberg – Sarganserland



# Tätigkeit / Aufgabenbereich:

- **Beratung** bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz und bei Familienproblemen
- **Informationen** über Sozialversicherungen, Ausländergesetz und Arbeitsrecht sowie über den Umgang mit öffentlichen Diensten
- **Vermittlung** von Fachdiensten und interkulturellen Hilfsquellen
- **Vernetzung** und **Koordination** von Integrationsangeboten
- **Öffentlichkeitsarbeit** und **Integrationsprojekte**



# Projekt

- **„Informationsveranstaltungen: Gesundheit und Vorsorge“**  
für die älteren Migrantinnen und Migranten in der Region Werdenberg
- Projektleiterin **Nada Cheung-Ćosović**



# Einleitung

- Die Angebote für Senioren in der Region Werdenberg werden von Rentnern mit Migrationshintergrund kaum genutzt
- Gründe: die Sprachbarriere, der Mangel an Informationen und ein hoher Respekt/ Ängste vor Institutionen und Behörden



# Vorgehen bei den Infoveranstaltungen

- Nach statistischen Daten aus dem Jahr 2009 sind sechs fremdsprachige Bevölkerungsgruppen nach Altersverteilung ausgewählt worden:  
Italiener, Türken, Serben, Kosovo/Mazedonien  
Albaner, Bosniaken und Kroaten.
- Einbezogene Fachstellen aus der Region  
Werdenberg: Pro Senectute, Spitex, Krebsliga,  
Palliative Care und Mintegra



# Durchführung der Infoveranstaltungen

Kontaktaufnahme/ Ergebnis im Projektverlauf:

- Ausländervereine und Seelsorger
- Institutionen und Fachstellen für die ältere und pflegebedürftige Bevölkerungsgruppe
- Erstellung Flyer auf fünf Sprachen mit Angeboten der Institutionen und Fachstellen in der Region Werdenberg
- Ergänzung des Projekts mit der Befragung



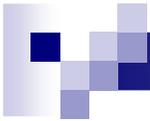
# Details zu den Infoveranstaltungen

- Sechs Veranstaltungen
- Insgesamt 150 Besucher
- Ordner mit Adressen und Infomaterial dem Vereinspräsidenten übergeben



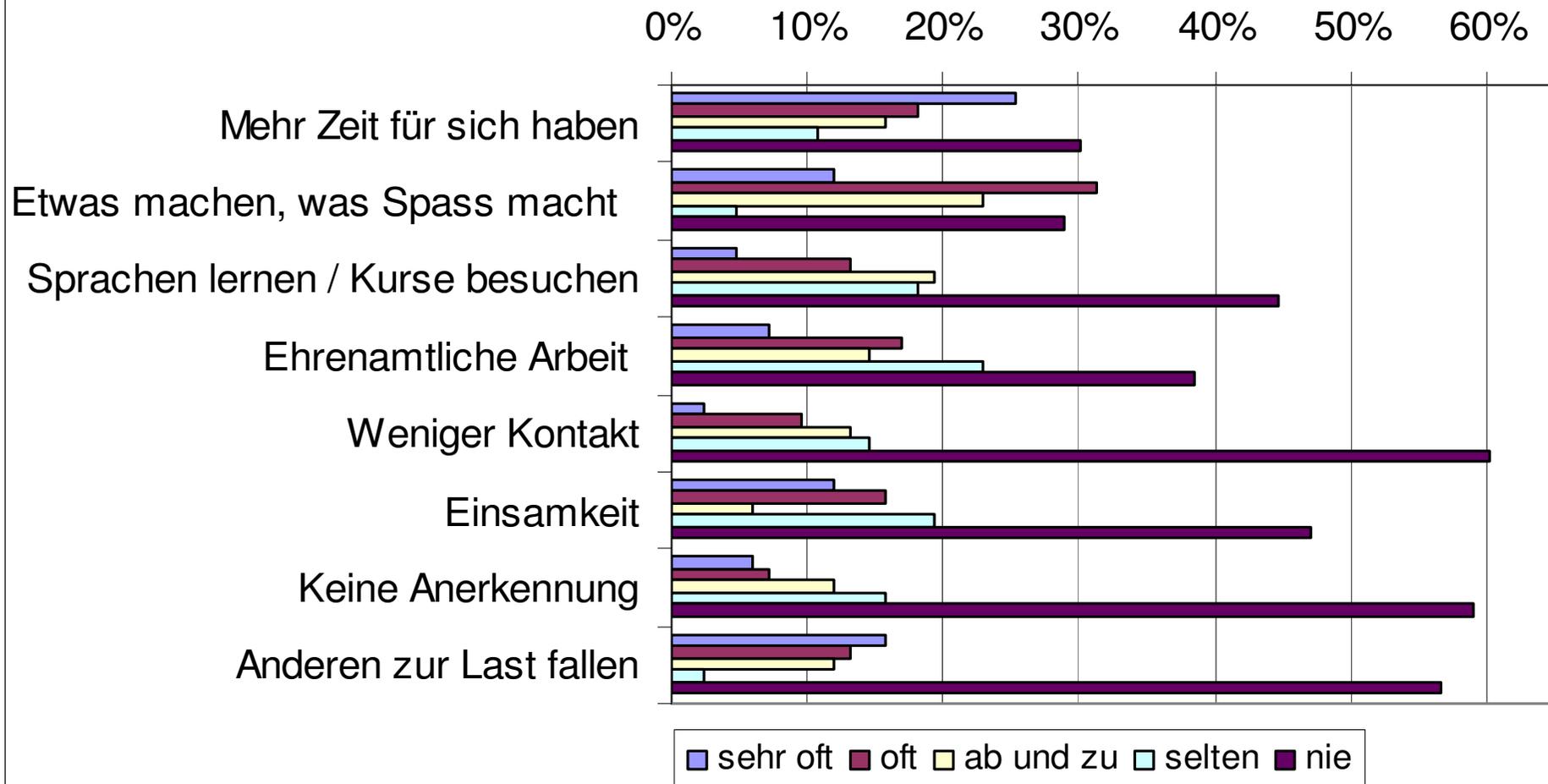
# Vorgehen bei der Befragung

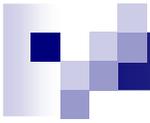
- Fragebogen entworfen
- Ein Fragebogen mit 78 geschlossenen Fragen erstellt und in fünf Sprachen übersetzt
- Insgesamt wurden 83 Befragungen ausgewertet



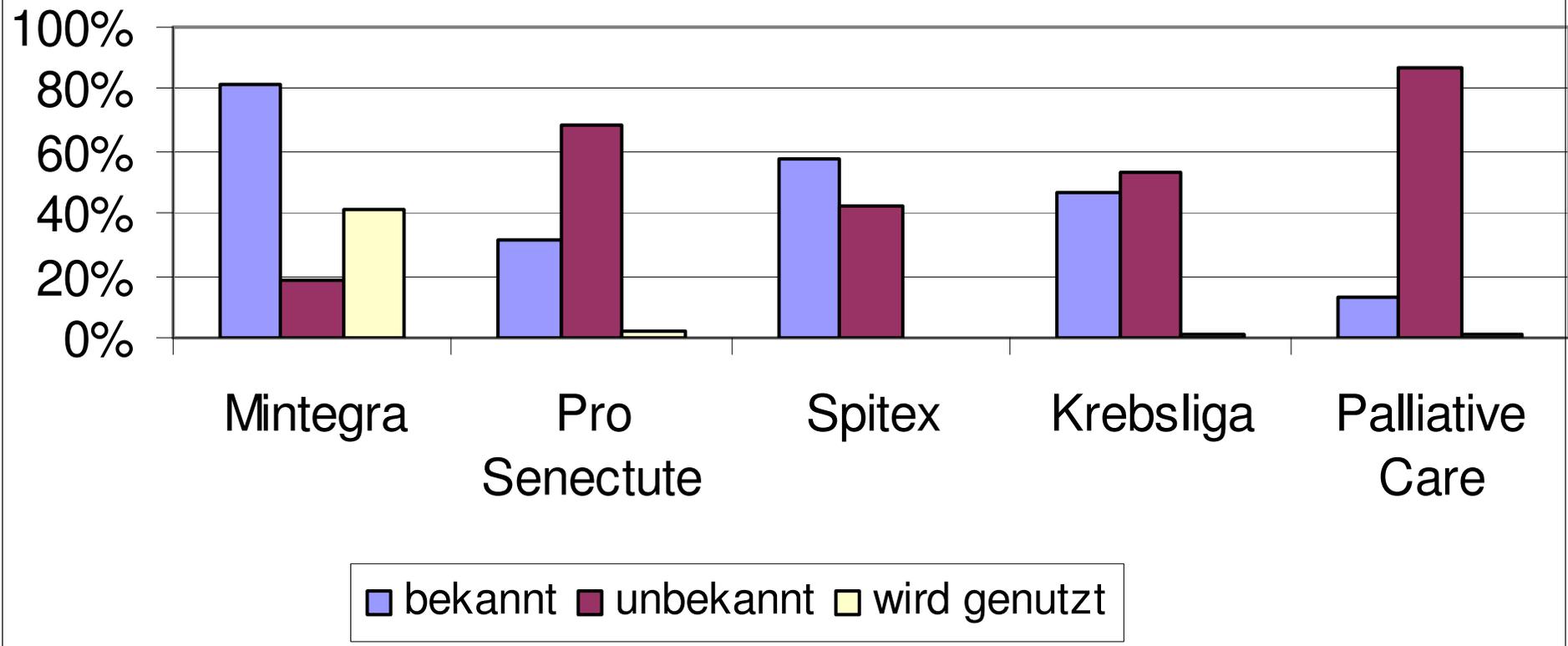
## Einschätzungen über das Älter werden

(Angabe in %)





## Bekanntheitsgrad der Institutionen (Angaben in %)





# Themen, die ältere Migranten interessieren

- Sozialversicherungen (KVG, AHV, EL)
- Aufenthaltsrecht
- Ärztliche Versorgung, Pflege
- Religiöse Betreuung
- Hilfe bei administrativen Angelegenheiten



# Erkenntnisse

Die Wichtigkeit von Schlüsselpersonen:

- Ältere Migranten reagieren verhalten auf offizielle schriftliche Einladungen oder aufwändige Werbung
- Heute existiert nur noch ein geringes Interesse an einem Kulturverein im Vergleich zu früher
- Vereinspräsidenten sind nicht immer Schlüsselpersonen



# Erkenntnisse

- Die einzelnen Nationalitäten weisen niedrige absolute Bevölkerungszahlen in der Region Werdenberg auf
- Aufgrund der damit verbundenen Kosten existieren wenig angepasste Dienstleistungen in der jeweiligen Fremdsprache
- In der Region Werdenberg hat Mintegra ein sehr hohes Ansehen bei den Migranten



# **zukünftige Zusammenarbeiten/ Empfehlungen**

- Weitere Zusammenarbeit zwischen der Missione Cattolica Italiana und Pro Senectute vereinbart
- Neues Projekt für ältere Italiener – in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Alter und Migration“ und einer Spitex-Mitarbeiterin
- Das Potenzial der Frauen sollte stärker ausgeschöpft werden
- Empfehlenswert sind kleinere Projekte in Zusammenarbeit mit Schlüsselpersonen

# www.mintegra.ch



Regionale Fachstelle Integration

Trägerschaft

Angebote

Projekte

Arbeitsgruppen

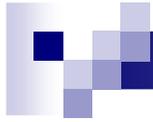
## Regionale Fachstelle Integration Werdenberg-Sarganserland

Im Jahr 2001 sind vom Bund erstmals finanzielle Mittel für die soziale Integration der Migrantinnen und Migranten zur Verfügung gestellt worden. Somit ist die soziale Integration dieser Personengruppe zu einer wichtigen gesellschaftspolitischen Aufgabe geworden. Der Kanton St. Gallen hat bereits ein Jahr später die erste regionale Fachstelle Integration, als Pilotprojekt im Auftrag vom Bund und Kanton, bei der Stiftung Mintegra eröffnet. Seit 1. April 2003 ist sie die erste offizielle regionale Fachstelle Integration mit einem Leistungsvertrag mit dem Kanton.

2

10.11.2011

16



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**